

Joachim Kardinal Meisner

Erzbischof von Köln

Erklärung zur Euthanasie (11. April 2001)

Was kaum jemand vor einigen Jahren noch für möglich gehalten hat, ist nun Realität geworden. In den Niederlanden ist Euthanasie legalisiert worden. Alle Konditionierungen täuschen nicht über den Tatbestand hinweg, dass das Parlament eines westeuropäischen Staates aktive Sterbehilfe und damit das Töten kranker Menschen legalisiert hat. Dass eine Kulturnation zu einem solchen buchstäblichen Sündenfall fähig ist, erinnert an die Apokalypse, in der es heißt: „Bedenke, aus welcher Höhe du gefallen bist“ (Offb 2,5). Gerade in den Tagen, in denen die gesamte Christenheit – auch die orthodoxe – das Osterfest feiert, in dem die Auferstehung Christi von den Toten als Verheißung für die Auferstehung der Christen verkündet wird, machen die Niederlande das Töten von alten und kranken Menschen zu einer gesetzlich gegebenen Möglichkeit. Wo die Ehrfurcht vor der Unantastbarkeit des menschlichen Lebens sinkt, dort stirbt auch die Achtung vor der Überzeugung der anderen. Man kann nur an die anderen europäischen Gemeinwesen appellieren, diesem Sündenfall mit allen möglichen Kräften zu widerstehen, damit Europa nicht in einer Kultur des Todes versinkt. Ostern 2001 hat eine nicht geahnte Aktualität erhalten.

+ Joachim Kardinal Meisner

Erzbischof von Köln

© Presseamt des Erzbistums Köln 2001